

Beratung und Anleitung		Modulkürzel	verantwortlich	Pflichtmodul
		APP-21	Prof. Dr. Tschupke	
Qualifikations-/Kompetenzziele	Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden verfügen über ein umfangreiches und vertieftes Verständnis in Bezug auf die theoretischen Grundlagen der Kommunikation und Beratung sowie ein kritisches Verständnis in Bezug auf die Struktur des Beratungsprozesses und die wesentlichen Beratungsansätze. Die Studierenden verfügen über ein vertieftes pflege- und bezugswissenschaftliches Wissen und kritisches Verständnis der komplexen Kommunikations- und Beratungssituationen. Sie haben ein breites Wissen in Bezug auf den konstruktiven Umgang mit Konfliktsituationen. Die Studierenden verfügen ferner über ein breites Wissen der rechtlichen Rahmenbedingungen der Praxisanleitung, der didaktischen Grundlagen für die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen sowie des pädagogischen Handelns in Anleitungsprozessen der Pflegepraxis sowie der Gestaltung und Sicherstellung des Theorie-Praxis-Transfers.		
	Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden konzipieren, gestalten, reflektieren und evaluieren Beratungsprozesse auf der Basis gesicherter Forschungsergebnisse. Sie beraten und schulen Menschen aller Altersstufen zu komplexen gesundheits- und pflegebezogenen Fragestellungen und weitergehenden Fragen der pflegerischen Versorgung auf der Grundlage gesicherter Forschungsergebnisse. Ferner beraten die Studierenden andere Berufsgruppen und Ehrenamtliche und leiten sie in den jeweiligen Pflegekontexten an. Zudem wirken sie maßgeblich an der praktischen Ausbildung von Angehörigen von Gesundheitsberufen mit. Sie wenden Methoden unter Abwägung der Realisierbarkeit von Lösungsansätzen zur zielgerichteten Strukturierung von Beratungsprozessen an.		
	Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden analysieren, reflektieren und evaluieren kritisch Kommunikations- und Beratungsprozesse in der Pflegepraxis unter ethischen Gesichtspunkten und berücksichtigen diversitäre Deutungs- und Handlungsmuster in der pflegerischen Interaktion mit Menschen aller Altersstufen und ihren Bezugspersonen. Sie gestalten kurz- und langfristige professionelle Beziehungen mit Menschen aller Altersstufen und ihren Bezugspersonen, die auch bei divergierenden Sichtweisen oder Zielsetzungen und schwer nachvollziehbaren Verhaltensweisen von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz gekennzeichnet sind. Die Studierenden gehen vorausschauend mit Problemen in der Teamarbeit um und bringen ihre eigene Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit konstruktiv in konkrete Beratungssituationen ein. Ihr Verhalten in Gruppen ist von Respekt und Achtung gegenüber den anderen Gruppenmitgliedern geprägt.		
	Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden reflektieren ihre Rolle als Berater*in. Sie können Interaktions- und Kommunikationshandlungen und die damit verbundenen sozialen Beziehungen verstehen und interpretieren und ihre Möglichkeiten und Begrenzungen zur Gestaltung von professionellen Informations-, Instruktions-, Schulungs- und Beratungsangeboten reflektieren. Sie haben ihre eigene Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit erprobt und reflektiert und bringen ihre bisherigen Beratungserfahrungen ein. Die Studierenden gestalten selbständig weiterführende Lernprozesse.		
Lehrinhalte	<p>Konzeptgeleitete Beratung von Patient*innen und Angehörigen</p> <p>Theoretische Grundlagen der Kommunikation und Beratungstheorien; Handlungsfelder der Beratung in der Pflege; Beratungsprozess; Beratungsansätze (Personenzentrierte Gesprächsführung, Systemische Beratung, Kognitive Verhaltensberatung, Lösungs- und ressourcenorientierte Beratung); Haltung und Rollen in der Beratung; Klienten- und themenzentrierte Beratungsprozesse gestalten; Umgang mit Konfliktsituationen</p> <p>Anleitung von Auszubildenden und Kolleg*innen</p> <p>Rechtliche Rahmenbedingungen der Praxisanleitung; Didaktische Grundlagen für die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen; Pädagogisches Handeln in Anleitungsprozessen der Pflegepraxis; Grundlagen des Wissensmanagements und Sicherung des Theorie-Praxis-Transfers; Einarbeitung von Mitarbeiter*innen</p>			

Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Sem.	Lehr-/ Lern- formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
						KST	DL	SST	
						Konzeptgeleitete Beratung von Patient*innen und Angehörigen	8	S, OA	
Anleitung von Auszubildenden und Kolleg*innen	2								
Häufigkeit	1x pro Studienjahr								
Dauer	1 Semester								
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung								
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang								

